Archiv-ID: HG-SBT-K-0001

Titel:
Ausbreitungsrichtung des Stadtbrandes von Todtnau (19. Juli 1876)

Archiv-ID

HG-SBT-K-0001

Dokumenttyp

Arbeitskarte / Rekonstruktion

Titel

Ausbreitungsrichtung des Stadtbrandes von Todtnau (19. Juli 1876)

Datum

ohne Datum (moderne Rekonstruktion)

Ort

Todtnau (Schwarzwald)

Beschreibung

Die Karte zeigt auf einem modernen Stadtplan von Todtnau die rekonstruierte Ausbreitungsrichtung des Stadtbrandes vom 19. Juli 1876.

Die eingezeichnete rote Linie beginnt im südwestlichen Bereich der Stadt am vermuteten Brandbeginn und verläuft in nordöstlicher Richtung bis zum ehemaligen Wohnhaus der Familie Nessler (Haus Nr. 111), das im weiteren Verlauf des Brandes zerstört wurde.

Die Darstellung dient ausschließlich der räumlichen Orientierung und erleichtert die Einordnung der historischen Ereignisse.

Historischer Zusammenhang

Der Stadtbrand vom 19. Juli 1876 zerstörte einen großen Teil der Altstadt von Todtnau.

Auch das Wohnhaus der Familie Nessler wurde Opfer der Flammen. Nach dem Brand zog die Familie zunächst nach Fahrnau, wodurch sich Karl Ludwig Nesslers Lebensweg grundlegend veränderte.

Die Karte visualisiert diesen Zusammenhang und ergänzt die historischen Stadtpläne sowie die zeitgenössischen Zeitungsberichte.

Aussagekraft

Die Karte ist keine historische Quelle, sondern eine moderne Arbeitskarte.

Sie basiert auf den bisher ausgewerteten historischen Quellen, darunter:

- **historische Stadtpläne**
- **Zeitungsberichte aus dem Jahr 1876**
- **Erkenntnisse aus dem Nachlass von Benno Dörflinger**
- **bisherige Rekonstruktionen des Brandverlaufs**

Verwendung

Die Arbeitskarte dient

- **der räumlichen Orientierung,**
- **der Vorbereitung des Buchprojekts,**
- **der Illustration des Kapitels über den Stadtbrand,**
- **der Zuordnung weiterer Quellen und Gebäude.**

Quellenbasis

- **Historische Stadtpläne Todtnau**
- **Zeitungsberichte zum Stadtbrand 1876**
- **Nachlass Benno Dörflinger**
- **Eigene Rekonstruktion**

Archivbewertung

⭐⭐⭐⭐⭐

Sehr hoher Arbeitswert.

Die Karte fasst zahlreiche Erkenntnisse des Forschungsprojekts in einer leicht verständlichen räumlichen Darstellung zusammen. Sie stellt keine Primärquelle

dar, besitzt jedoch einen hohen dokumentarischen Wert für die weitere Forschung sowie für die spätere Veröffentlichung.

